

## Mehrzweckhalle „EK-Arena“ zeichnet sich deutlich ab

# Es tut sich was bei der DJK Rödder

Dülmen. Trotz Corona-Krise packen die Handwerker auf dem Sportgelände der DJK Rödder derzeit kräftig an. Das alte Clubheim wurde abgerissen und das Stahlgerüst für die Mehrzweckhalle „EK-Arena“ errichtet. Zeitnah wird das Dach geliefert. Von Jürgen Primus

Donnerstag, 26.03.2020, 17:47 Uhr



Das imposante Stahlgerüst lässt erahnen, welche Ausmaßnahme die EK-Arena auf dem Sportplatz der DJK Rödder künftig haben wird. Foto: Patrick Hülshager

In dieser Woche hat Andre Schürmann, Vorsitzender der DJK Rödder, Urlaub. Genau der passende Zeitpunkt: Nicht nur aufgrund des kalten, aber schönen Wetters aktuell. Nein, denn bei seinem Sportverein DJK Rödder passiert im Moment eine ganze Menge.

„Es tut sich was bei uns am Sportplatz“, sagt Schürmann freudestrahlend im DZ-Gespräch. Seit Montag ist eine Fachfirma dabei, die Konstruktion für die neue Mehrzweckhalle, die sogenannte EK-Arena, aufzustellen. Schürmann hat durch seine Freizeit so genügend Möglichkeiten, die Arbeiten mit eigenen Augen zu verfolgen - aufgrund der Coronakrise aus genügendem Abstand. „Es geht gut und planmäßig voran. Ich gehe davon aus, dass spätestens am Freitag die letzten Arbeiten ausgeführt werden.“ Dann steht das eigentliche Gerüst über der künftigen Spielfläche von 30 mal 15 Metern plus Vorraum.

Laut Plan sollen in der kommenden Woche die Materialien für das Dach kommen.

„Wenn alles glattgeht, könnte in der übernächsten Woche das Dach eingerichtet werden, dann geht es mit der Elektrik weiter“, sagt Schürmann.

Der DJK-Chef hofft, dass die Auftragsarbeiten trotz der Corona-Krise planmäßig erledigt werden können. „Denn unsere Eigenleistungen müssen derzeit ja schon hinten anstehen und werden verschoben.“ So wollen die Mitglieder der DJK Rödder Pflasterarbeiten rund um die EK-Arena selber erledigen. Zudem soll später so ein Zaun zum Parkplatz hin gesetzt werden.